



# Wenn Katzen

Wenn eine verspielte kleine Katze ins Haus kommt, soll sie möglichst uralt werden. Einst ein junger und agiler Springinsfeld, ist der Stubentiger plötzlich langsam und träge. Es sind oft nur kleine Verhaltensänderungen, die erkennen lassen, dass die Katze in die Jahre gekommen ist. Doch auch Katzensenioren können noch etliche erfüllte Lebensjahre vor sich haben und viel Freude machen.

Text: Dr. Christine Kary



Fotos: Claudia Holzförster/ddp images (1), Tierfotografie T. Drewka (2)



Die Bedürfnisse und der körperliche Zustand eines jeden Lebewesens verändern sich mit zunehmendem Alter, so auch bei Katzen. Die Samtpfote kommt zwar nicht mehr dahergehüpft, wenn sie hört, dass das Futterschälchen geöffnet wird. Nein, jetzt stolziert sie gemächlich um die Ecke und überzeugt sich zuerst, ob sich die Mühe wirklich lohnt. Sie springt auch nicht mehr gleich auf die oberste Ebene des Kratzbaumes, sondern klettert gemütlich, Etage für Etage, nach oben. Die aktiv verbrachte Tageszeit wird weniger, immer mehr Stunden werden verschlafen. Außerdem lassen die scharfen Sinne der Katze nach. Wie stark sich all das zeigt, ist individuell unterschiedlich. Und natürlich geschieht es auch nicht plötzlich, sondern ganz allmählich – meist merken ihre Besitzer lange Zeit nichts davon.

*Gesund und fit bis ins hohe Alter*

Doch es wird erkennbar, dass die alternde Katze jetzt mehr Ruhe, Wärme und Sicherheit und keine allzu großen Veränderungen im Tagesablauf braucht. Denn Katzensenioren sind besonders ausgeprägte Gewohnheitstiere. Deshalb sollte man Radikalumstellungen in der Wohnung vermeiden. Futterschüssel und Katzentoilette sowie ihre Lieblingsliegeplätze sollten am gewohnten Platz bleiben. Döst der Stubentiger gern auf dem Fensterbrett, kann man ihm einen Sessel oder ein Treppchen hinstellen, damit der „Aufstieg“ leichter fällt.

Auf die gewohnten Spiele sollte ebenfalls nicht verzichtet werden. Denn auch ältere Katzen brauchen Bewegung und Beschäftigung, und die meisten spielen ihr Leben lang gern – nur werden sie nicht mehr so oft von sich aus aktiv. Sie brauchen dann jemanden, der sie motiviert. Natürlich ist dabei ein wenig Rücksicht erforderlich, was das Spiel-Tempo angeht. Ihre Erfolgserlebnisse braucht eine in die Jahre gekommene Katze jetzt genauso, vielleicht sogar mehr als früher.

Oft wird ab einem bestimmten Alter – etwa ab acht Jahren – die Umstellung auf ein spezielles „Seniorenfutter“ empfohlen. Eine solche Futterumstellung muss aber meist nicht sein. Wurde die Katze schon vorher ausgewogen und natürlich ernährt und ist sie gesund, braucht sie auf die gewohnte Ernährung nicht zu verzichten.

Wohl aber sollte die Futtermenge etwas reduziert werden, wenn die Katze nicht mehr so agil ist. Überernährung und Übergewicht

Alte Katzen haben einen erhöhten Schlafbedarf. Was aber nicht bedeutet, dass die in die Jahre gekommene Freigänger-Katze das gewohnte Mäusen sein lassen würde ...

# in die Jahre kommen



schaden immer, aber alten Vierbeinern noch mehr als jüngeren. Viele ältere Katzen schätzen es auch, ihre Mahlzeiten in mehreren kleinen Portionen, über den Tag verteilt, angeboten zu bekommen. Katzen-Senioren reagieren oft empfindlicher auf Allergene und vertragen chemische Zusätze im Futter schlechter als jüngere. Es ist daher noch wichtiger als früher, chemische Zusätze wie Farb- und Konservierungsstoffe in der Nahrung zu vermeiden oder bei Bedarf auf eine sensitive Nahrung umzustellen.

## *Alter ist keine Krankheit*

Freigänger-Katzen werden weiterhin ihr Revier durchstreifen, vielleicht ein etwas kleineres als früher. Sie werden wahrscheinlich weiterhin Mäuse fangen – geschickt genug sind die meisten bis ins hohe Alter. Der „Jagderfolg“ kann also ein Grund sein, warum die Katze plötzlich zuhause das Futter verweigert. Das ist kein Grund zur Sorge.

Wenn Katzen älter werden, leiden sie zunehmend an Gebrechen. Sinnesorgane wie Augen und Ohren werden schwächer, was zu Orientierungslosigkeit und Verunsicherung des Tieres führen kann. Deshalb sind regelmäßige Kontrolluntersuchungen sinnvoll. Zwar bedeutet „alt“ nicht zugleich „krank“ – viele Stubentiger erfreuen sich bis ins hohe Alter bester Gesundheit. Andererseits können aber Krankheiten gerade bei älteren Katzen leicht lebensbedrohlich werden, wenn sie unbehandelt bleiben. Das ist auch mit der Grund, warum Streunerkatzen eine wesentlich kürzere Lebenserwartung haben als jene, die menschliches „Personal“ haben, das sie umhert und umsorgt.

## ab wann ist meine Katze alt?

Als Richtwert gilt in Fachkreisen, dass Katzen ab einem Alter von 10 Jahren als alt bezeichnet werden können.

Alter der Katze.....	Alter des Menschen
10 .....	56
12 .....	64
14 .....	72
16 .....	80
18 .....	88
20 .....	96

### *Übrigens:*

Die älteste lebende Katze heißt **Kataleena Lady** und lebt in Melbourne, Australien. Während die durchschnittliche Hauskatze eine Lebenserwartung von 9 bis 15 Jahren hat, feiert Kataleena im kommenden März ihren 37. Geburtstag. Es existieren jedoch widersprüchliche Informationen, ob sie wirklich noch am Leben ist.